

Internationales Treffen im Freibad

Modellbauclub Klosterweiher plant im Jahr 2000 Veranstaltung in der Rheinfelder Anlage

RHEINFELDEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Modellbauvereins Klosterweiher sprach Vorsitzender Vorstand Thomas Kieper davon, daß 1998 ein Jahr der Kameradschaftspflege und des Modellbaus gewesen sein. Er informierte über personelle Veränderungen im Verein, berichtete über den Renovierungsfortschritt des Vereinsraums, die Stiftung einer Drehbank und setzte als Ziel für die Fertigstellung des Raums den Herbst 1999 damit dieser mit einem „Tag der offenen Tür“ eingeweiht werden könne.

Kassenprüfer Peter Staib und Dieter Brümmer dem Kassensführer eine einwandfreie Kassenführung, und dem Vorstand wurde die Entlastung erteilt.

Zum Thema Ausblicke 99 wurden von Kieper folgende Themen angesprochen: die Fertigstellung des Vereinsraums in diesem Jahr, das ECO Weekend am Klosterweiher, die Dorfolympiade der Wöschbachwieber in Haltingen, die Alemannenregatta in Lahr, das vierte internationale Freundschaftstreffen am Klosterweiher, welches im zweijährigen Rhythmus stattfindet.

Kieper informierte abschließend bezüglich des Freundschaftstreffens, das für das Jahr 2000 eine internationale Veranstaltung im Schwimmbad Rheinfelden geplant ist. Im Rahmen des extra dazu eingeräumten Tagesordnungspunkts informierte Ferdinand Klein ausführlich über die anstehende Landesgartenschau und die geplante Erhaltung der eigens dazu angelegten Gewässer zu Gunsten des Schiffsmodellbaus, die zugeschüttet werden würden, sollte sich nicht jemand zur ehrenamtlichen Gewässerpflege verpflichten.

27.03.99

Mit Schiffsmodellen

Freundschaftstreffen am Klosterweiher

Rheinfelden (Baden). Am Wochenende 31.7.-1.8. lädt der Rheinfelder Modellschiffverein Klosterweiher e.V. zum vierten Mal zu einem Schiffmodelltreffen an seinem Fahrgewässer, dem Klosterweiher bei St. Blasien, ein, zu welchem Gäste aus den Nachbarländern Schweiz, Österreich und Frankreich sowie viele Freunde dieses Hobbys erwartet werden.

Während auf dem Weiher Wettbewerbe wie z. B. Geschicklichkeitsfahren und ECO-Rennen ausgefahren werden, wird im

Festzelt bestens für das leibliche Wohl gesorgt, so stehen beispielsweise wieder die schon traditionellen "Weiherhähnchen" auf der Speisekarte.

Am Samstag findet nach Einbruch der Dunkelheit ein Nachtfahren mit beleuchteten Modellen statt, und wie immer wird ein Feuerwerk das krönende Highlight des Abends sein. Gemäß des zweijährigen Turnus ist für das nächste Jahr wieder das 3. Internationale Freundschaftstreffen im Freibad Rheinfelden geplant.

Hobby-Kapitäne manövrieren Kähne durch Freibadgewässer

Der Modellschiffverein Klosterweiher präsentiert Kreuzer und Dampfer im Mini-Format / Auswärtige Gäste sorgen für Betriebsamkeit zu Lande und in der Luft

RHEINFELDEN (ds). Ganz egal ob Flugzeug, Helikopter, Rennwagen, Brummi oder Schiff – „Hauptsache klein“, sagen sich Modellbaufracks. Diejenigen, die sich in den Reihen des Modellschiffvereins (MSV) Klosterweiher tummeln, haben sich – logischerweise – ganz der schwimmenden Gattung der Miniaturen verschrieben. Doch beim dritten internationalen Modellschiffreffen des Vereins im Rheinfelder Freibad waren auch eine Menge anderer motorisierter Nachbauten zu bestaunen.

Die Frage, weshalb der 26 Mann und Frau starke Verein auch andere Modellbauer und -besitzer an den Hochrhein geladen hat, beantwortet der Vorsitzende Thomas Kieper durch den Verweis auf die geringe Mitgliederzahl: Gäste wie die Modelltruckfreunde Freiburg, der Heliclub Breisgau und die Modellfluggruppe aus Wehr sollten für einen größeren Zuspruch seitens des Publi-

kums sorgen. Auch wenn die Rekordzahlen von 1997, als der Verein im Freibad eine „Alemannen-Regatta“ mit Gästen aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Frankreich und dem ganzen süddeutschen Raum austrug, nicht erreichbar waren, „sollten doch zumindest einige Hundert den Weg zu uns finden“, so Kieper.

Der Wunsch des Vereinschefs schien bereits am Samstag in Erfüllung zu gehen. Denn wenige waren es nicht, die die kleinen Flitzer, Luxusdampfer, Segelkreuzer und U-Boote bestaunten. Wer an den beiden Tagen nicht nur als Zuschauer am Beckenrand weilen wollte, hatte auch die Gelegenheit selbst einmal Kapitän zu spielen – an den kleineren Modellen, versteht sich. Das größte Schiff des Wochenendes, eine „Azimut“ mit stolzen 120 Zentimetern Länge, hat nämlich einen Materialwert von dreitausend Mark. Zu viel, um es von ei-



Kleiner Kahn ganz groß: Im Rheinfelder Freibad standen am Wochenende die Modellschiffe im Mittelpunkt.

FOTO: DANIEL STAFFEN

nem Unerfahrenen an den Beckenrand manövrieren zu lassen.

Und doch war die „Azimut“ beileibe nicht das teuerste Schiff vor Ort. Während dieser Kreuzer einem Baukasten entsprang, wurde manch anderes Modell nach Originalplänen aus Werften gebaut – und jedes Bauteil von Hand hergestellt. „Wer sich für den Modellbau interessiert, muss Fingerspitzengefühl, Technikverständnis und die Bereitschaft mitbringen, sich sein Hobby auch etwas kosten zu lassen“, sagt Thomas Kieper. Damit die Ausgaben nicht in unendliche Höhen wuchern, greifen die MSV-Mitglieder einander unter die Arme und helfen sich mit Geräten und Fachwissen gegenseitig aus – ganz im Sinn des christlichen Miteinander. Schließlich ist das Heimatgewässer der Modellschiffvereins Klosterweiher jener Teich in St. Blasien, der ganz nahe den Konventsmauern liegt.